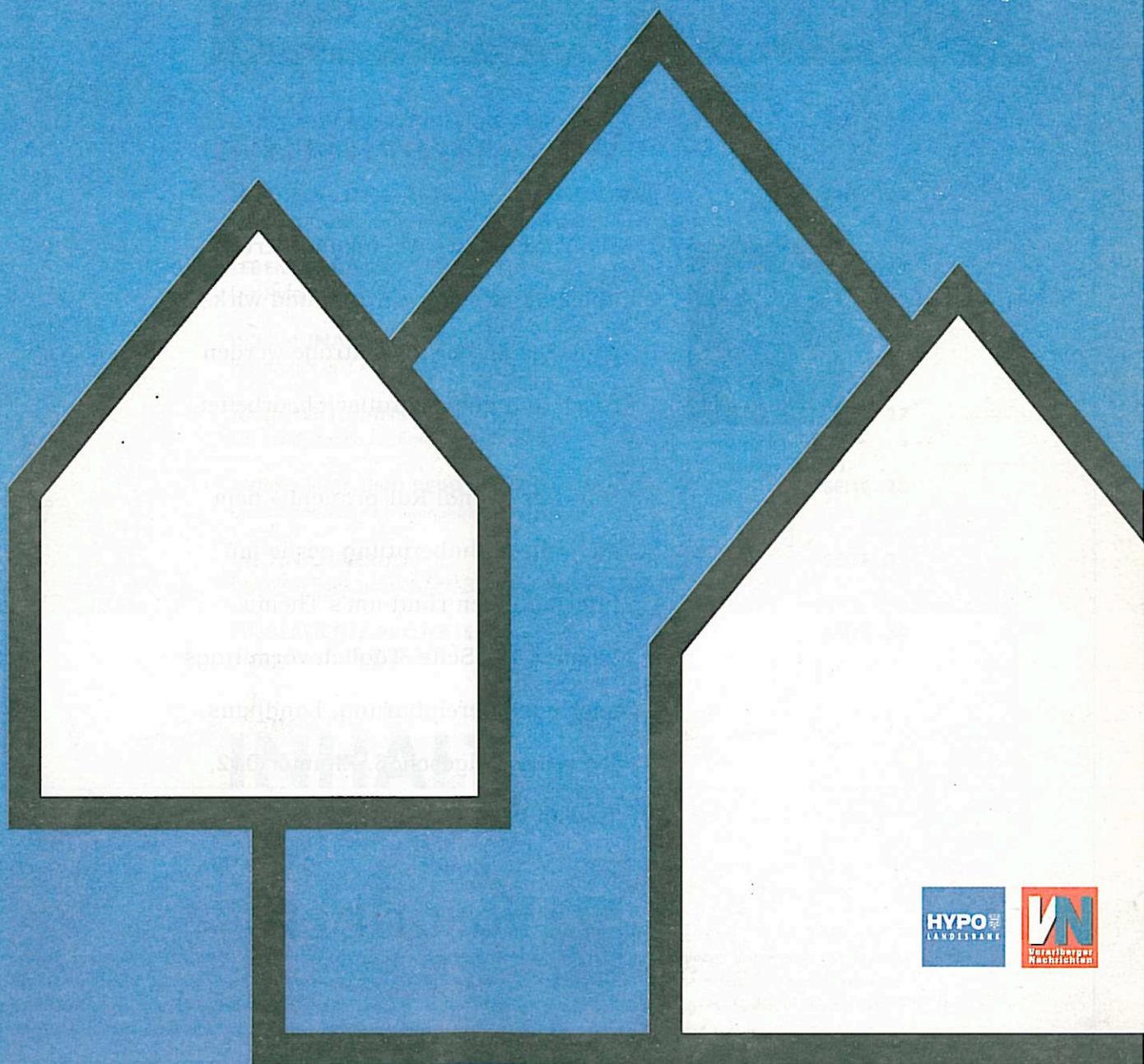


3. Vorarlberger Bauherrenpreis 1998



MIET- UND EIGENTUMSWOHNUNGEN

Kategorie A



Objekt: Wohnanlage, Lauterach
Bauherr: Alpenländische Heimstätte
Architekt: Much Untertrifaller



Objekt: Wohnhaus Ankergasse, Hard
Bauherr: Gigler Immobilien
Architekt: Dietmar Kautschitz



Objekt: Wohnanl. Herrngulstr., Lauterach
Bauherr: I+R Schertler
Architekt: Much Untertrifaller



Objekt: 3-Familienhaus, Bregenz
Bauherr: Kurt Bitriol
Architekt: Norbert Schweitzer



Objekt: Wohnanlage Am Stein, Bregenz
Bauherr: Hefel Wohnbau
Architekt: Bernhard Bügelmayr



Objekt: Wohnanl. Dammstr., Schwarzach
Bauherr: Revital Immobilien
Architekt: Christian Lenz



Objekt: Wohnanlage Bündt
Bauherr: Errichtergem. Wohnanl. Bündt
Architekt: Atelier Rainer und Amann



Objekt: Wohnanlage Lauterach
Bauherr: Hiller Wohnbau und Immobilien
Architekt: Heim und Müller



Objekt: Wohnanlage Spinnereistraße, Hard
Bauherr: Schöller Immobilien
Architekt: M. Untertrifaller und H. Dietrich



Objekt: Wohnanlage Liebenstein, Bregenz
Bauherr: Schöller Immobilien
Architekt: Hörburger, Kuess, Schweitzer



Objekt: Wohnanlage Schillerstraße, Bregenz
Bauherr: G. Hinteregger
Architekt: M. Untertrifaller und H. Dietrich



Objekt: Personalwohnhaus LKH Bregenz
Bauherr: Vogewosi
Architekt: Helmut Kuess



Objekt: Wohn- und Geschäftshaus, Hard
Bauherr: Gigler Immobilien
Architekt: Dietmar Kautschitz



Objekt: Wohnanlage Watzenegg, Dornbirn
Bauherr: I+R Schertler
Architekt: Helmut Kuess



Objekt: Wohnanlage Schruns
Bauherr: Gebrüder Vonbank
Architekt: Franz Vonier

Die Wohnanlage Sandgrubenweg in Bregenz ist ein gelungenes Beispiel für optimale Flächennutzung bei hohem Wohnkomfort.

Insgesamt 157 Wohnungen hat die Firma Schölller Immobilien im Rahmen dieses Projekts errichtet. „Ziel war es, brachliegende Flächen einer sinnvollen Nutzung zuzuführen und architektonisch überzeugend zu gestalten“, erläutert Dir. Hubert Gähwiler. Damit das Vorhaben möglichst zielgruppenorientiert durchgeführt werden konnte, wurde vor Projektbeginn der Bedarf erhoben. Um ein Bauvorhaben

dieser Größenordnung außerdem auf eine möglichst breite Basis stellen zu können, hat der Bauherr einen reduzierten Wettbewerb ausgeschrieben, der von einer Fachjury entschieden wurde. „Bei einem solchen Projekt ist das sicher ein gutes Instrument, weil dadurch zum einen ein möglichst großer Konsens erreicht wird und sich zum anderen bei den Bewilligungsverfahren keine Verzögerung ergibt“, erläutert Gähwiler. Das Siegerprojekt der ARGE/Hörburger, Kuess, Schweitzer überzeugte nicht allein durch die Flächennutzung, sondern auch aufgrund der attraktiven Gestaltung mit Innenhöfen, Grünflächen und Ruhe-

zonen. Durch die Positionierung der Baukörper sei es, so Gähwiler, gelungen, die Wohnungen sehr stark südseitig auszurichten und so ein entsprechendes Wohngefühl zu schaffen.

Die gesamte Bebauungsform reagiert, wie die Jury positiv hervorhob, sensibel auf das städtebauliche Umfeld.



Anerkennung: Miet- und Eigentumswohnungen

SCHÖLLER, SANDGRUBENWEG, BREGENZ

Architekten Hörburger, Kuess und Schweitzer

DAS URTEIL DER JURY:

Das über ein Gutachterverfahren entwickelte Konzept besticht durch den prägnanten, ortsbildenden Hof, der nicht nur durch die gut dimensionierten Gebäudefronten städtische Großzügigkeit besitzt, sondern auch durch die Laubengänge als gemeinschaftlicher Freiraum aufgewertet wird.



Hubert Gähwiler